



BÜCHNERSTADT
RIEDSTADT



AUSWERTUNG DER ONLINE- BEFRAGUNG

AUS GRAU WIRD GRÜN

AUS GRAU WIRD GRÜN AUSWERTUNG DER BEFRAGUNG

Onlinebefragung vom 12.06.2023 - 30.06.2023



KOKONSULT

BY KRISTINA OLDENBURG



ONLINE-UMFRAGE

Im Anschluss an die Vor-Ort-Veranstaltung, **der Ideenschmiede**, die in Riedstadt am 06. Mai 2023 stattfand hatten die Bürgerinnen und Bürger jetzt die Möglichkeit sich in einer Online Umfrage erneut zu beteiligen. Vom 12.06.2023 bis zum 30.06.2023 fand im Rahmen des Projektes „**Aus Grau wird Grün**“ eine Online-Befragung für die Bürgerinnen und Bürger statt.

Aufgeteilt in drei Themen konnten sich die Teilnehmenden zu allgemeinen Fragen zum Klimaschutz und der konkreten Ausgestaltung der Grünflächen äußern sowie offene Hinweise geben.

Innerhalb des Zeitraumes haben sich 40 Riedstädter Bürgerinnen und Bürger beteiligt und Feedback sowie Ideen zum Projekt gegeben.

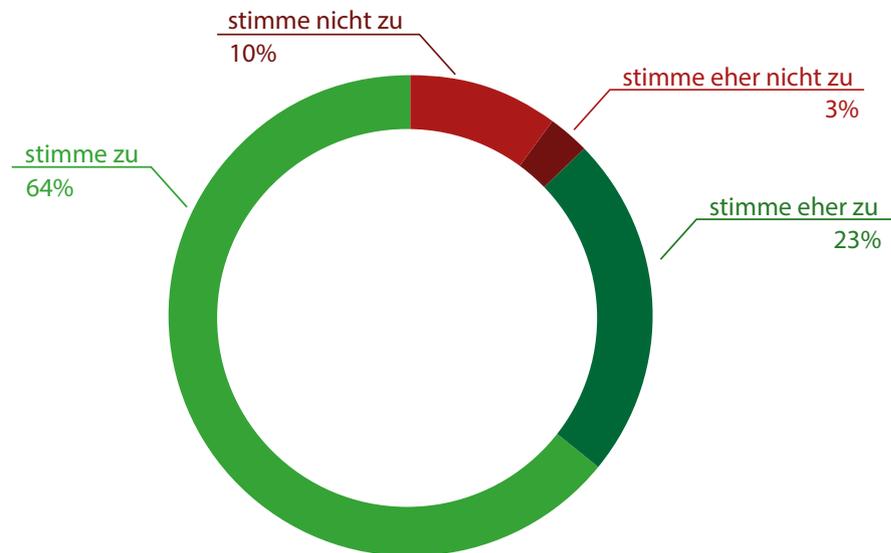
Im Folgenden sind die Ergebnisse der Umfrage dargestellt.

TEIL 1: KLIMASCHUTZ

1. Frage:

Ich empfinde den Klimawandel und seine Folgen als Bedrohung.

39 Antworten



2. Frage:

Ich finde es wichtig, dass die Stadt Riedstadt auch lokal Maßnahmen zur Klimaanpassung ergreift.

39 Antworten



3. Frage:

Die Entsiegelung und Begrünung (Anpflanzung von Bäumen/Sträuchern/Stauden/Blumen) versiegelter Flächen „vor der Haustür“ halte ich für eine sinnvolle Maßnahme.

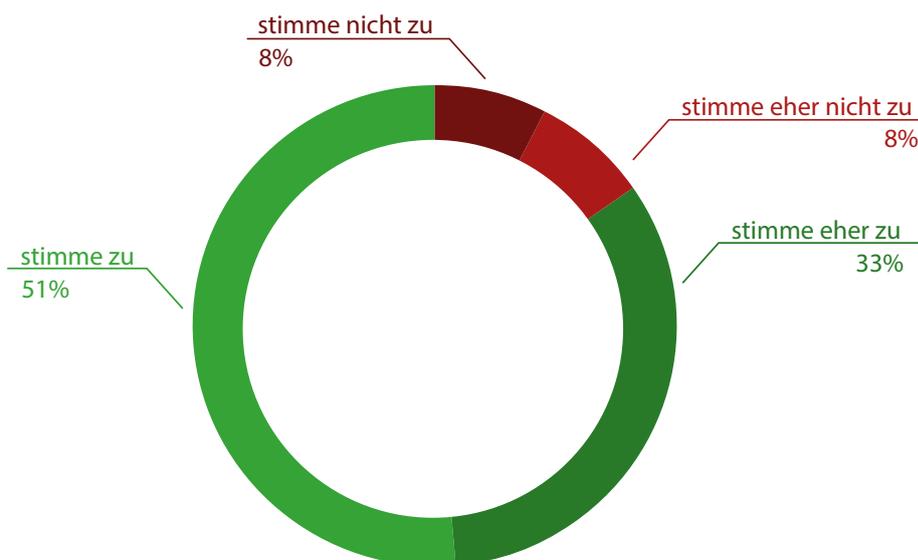
39 Antworten



4. Frage:

Ich könnte mir vorstellen, auch im Privaten Maßnahmen zur Klimaanpassung zu ergreifen. (Zum Beispiel: Dachbegrünung)

39 Antworten



5. Frage: Neben der Begrünung fände Ich noch wichtig:

13 Antworten

Das darauf geachtet wird, dass die Einfahrten und Zugänge zu den Grundstücken freigehalten werden und die Pflege der Grünflächen vom Bauamt übernommen wird.

Förderung von Photovoltaikanlagen, Balkonkraftwerken. Konsequente Bestückung von kommunalen Dachflächen mit Photovoltaikanlagen

Private Kiesgärten soweit wie möglich einzuschränken.

Überwachung der Einhaltung von Bebauungsplänen und den darin gemachten Vorgaben zu versiegelter Fläche etc.

- Verbot von Steingärten
- Häuser (Privat/Gewerbe) mit Solar und/oder Gründach
- mehr Mülleimer in Parks
- mehr öffentliche Toiletten

Weniger private Schottergärten und versiegelte Parkflächen. Oft wird das private Grundstück versiegelt, obwohl ungenutzte Garagen vorhanden sind.

Bäume statt Kirschlorbeer in die Gärten.

Förderung von Photovoltaik, Pflege der Grünflächen, Fördermittel für private Maßnahmen

Bänke für ein Schwätzchen zwischen den Wolfskeher*innen, auch in Form von mobilen grünen Zimmern (Bsp. <https://da-ist-kultur.de/-da-gruenes-zimmer/>)

Verkehrstechnisch ist darauf zu achten, dass durch die Gestaltung nur mit entsprechend reduzierter Geschwindigkeit durch diese Anlagen gefahren werden kann.

Die Stadt sollte nur so viel begrünen, wie der Bauhof auch bewässern kann. Wenn sich Anwohner bereit erklären zu bewässern, ist das eins, sollte aber zuvor abgestimmt werden, ansonsten ist nach einem Sommer alles verwelkt. Das Begrünen auf Privatflächen sollte auf freiwilliger Basis geschehen.

Infoveranstaltungen wie Privatgärten angepasst werden können. Den LPV GG stärker mit einbinden und bekannter machen.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Kosten/-Nutzen Analyse

Neben der Begrünung ist den Riedstädterinnen und Riedstädtern wichtig, private Kiesgärten und versiegelte Einfahrten zu reduzieren und/oder sogar zu verbieten. Außerdem wünscht man sich mehr Photovoltaik-Anlagen und dafür eine entsprechende Förderung.

Bänke zum Verweilen, Infoveranstaltungen für Privatgärten, mehr Mülleimer und öffentliche Toiletten wurden auch vorgeschlagen.

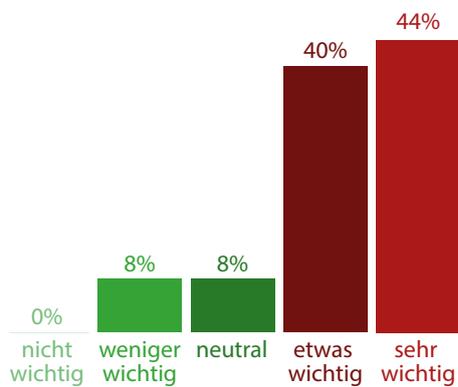
TEIL 2: GESTALTUNG

6. Frage:

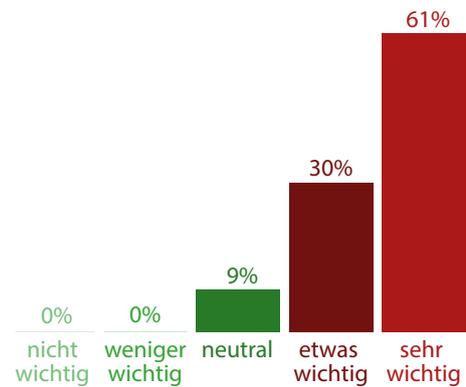
Für die Auswahl der Bäume finde ich wichtig, dass sie...

36 Antworten

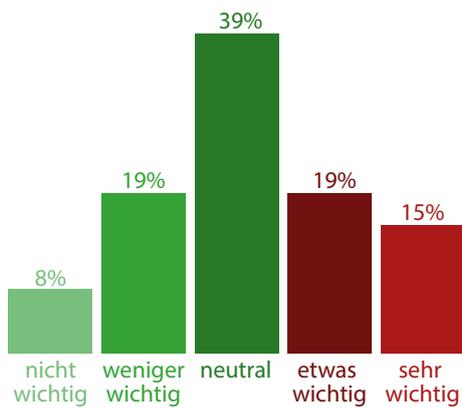
besonders viel Schatten spenden
(großes Blätterwerk).



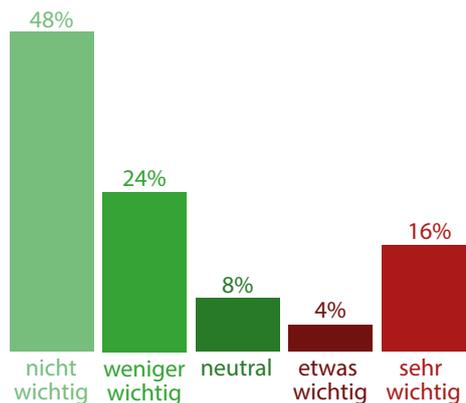
trockenheitsverträglich sind.



freundlich für Allergiker sind



besonders wenig Laub tragen
(einfachere Reinigung).



Gegen den Klimawandel resistente Arten

Keine in der Blüte tropfende Bäume, z.B. keinen Linden

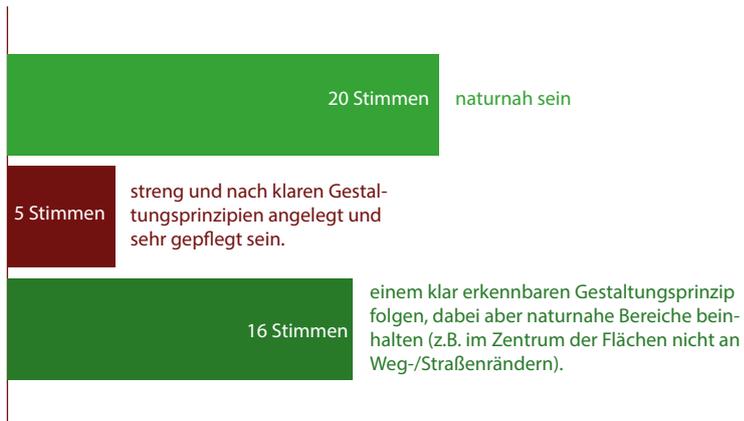
Heimische Bäume bitte!

Besonders dichtes Blattwerk trockenheitsverträglich.

7. Frage: Die Gestaltung und Pflege der Grünflächen sollte...

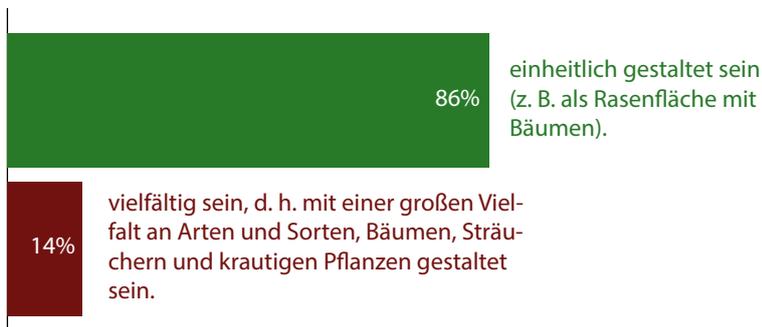
(mehrere Antworten möglich)

41 Stimmen



8. Frage: Die Gestaltung der verschiedenen Grünflächen sollte besonders....

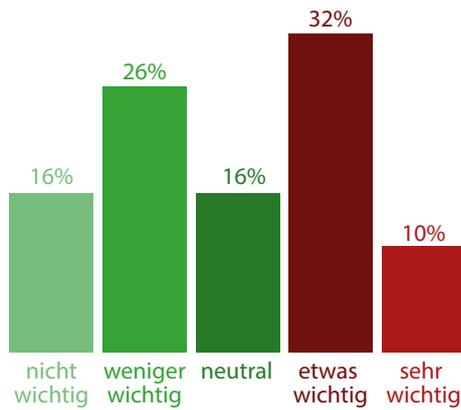
37 Antworten



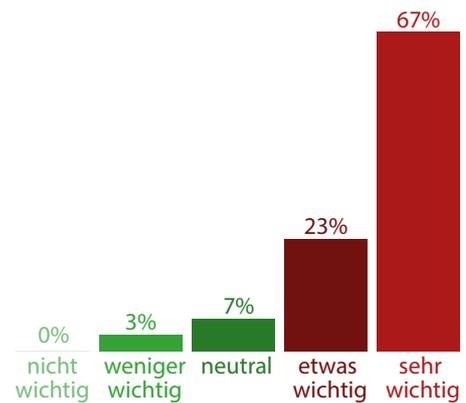
9. Frage: Mir ist wichtig, dass...

36 Antworten

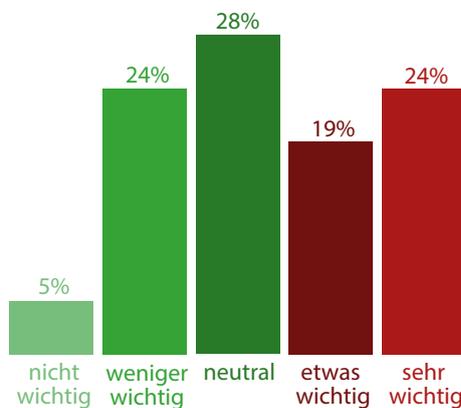
es Nistmöglichkeiten für Vögel gibt.



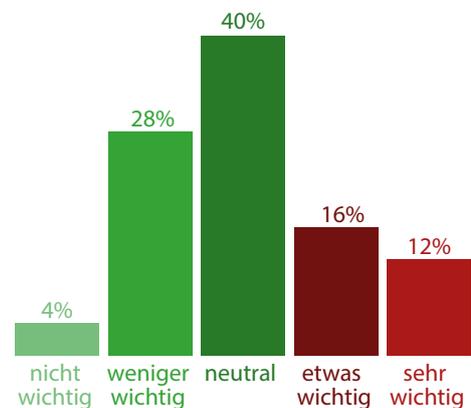
Bienen und andere Insekten hier Nahrung und ein Zuhause (zum Beispiel Bienenhotel) finden.



es mehr Sitzmöglichkeiten gibt.



hier ein attraktiver Treffpunkt für die Nachbarschaft entsteht.



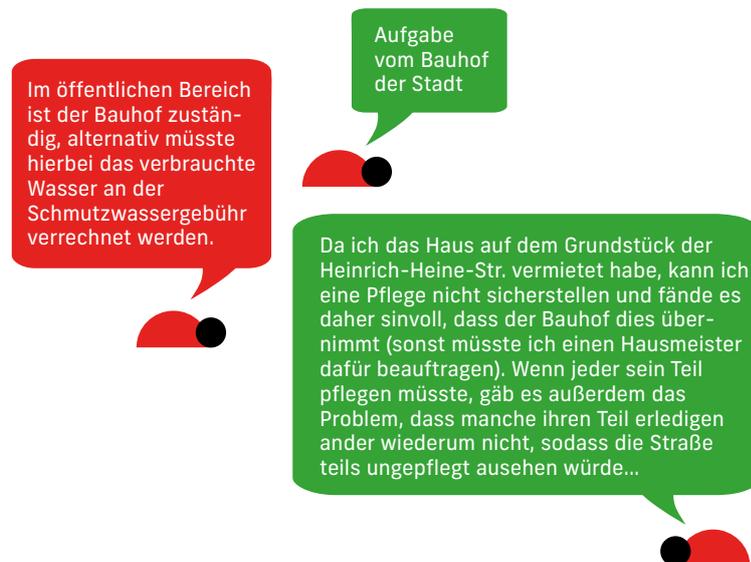
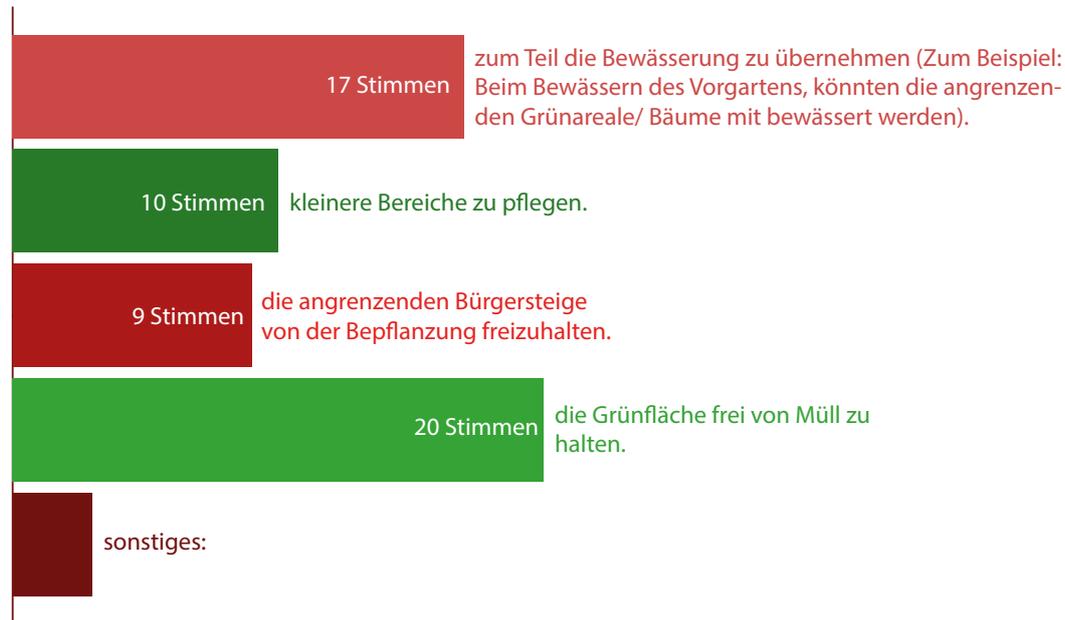
Das wild wuchernde Gras am Straßerand (z.B. Bahnstraße in Erfelden) und Deichkronen bitte regelmäßig einen Meter von der Fahrbahn/Radweg zurückschneiden.

Sehr wichtig: Insekten und Bienenfreundlich.

10. Frage: Für die Pflege der Grünflächen wäre ich bereit...

(mehrere Antworten möglich)

59 Stimmen

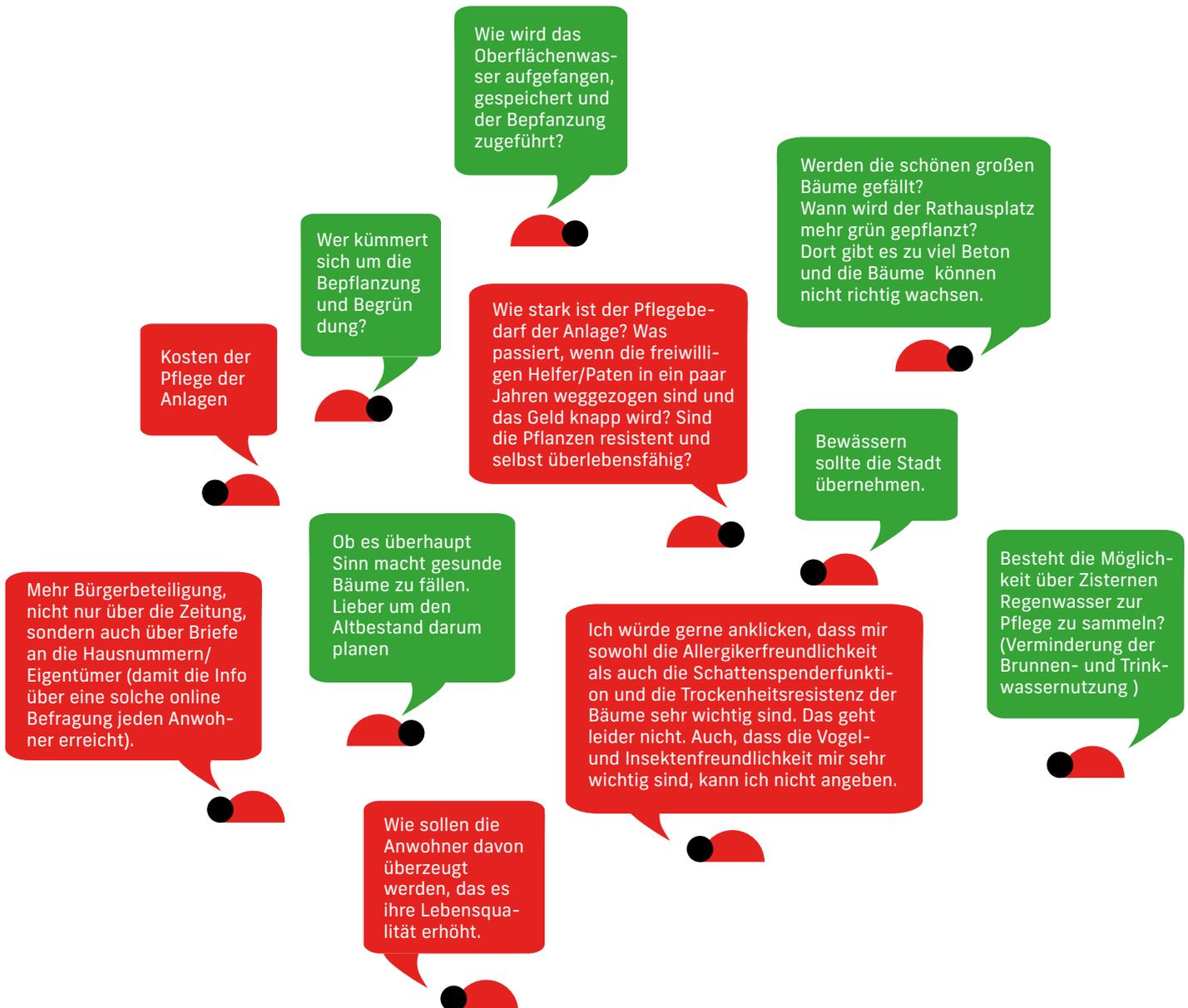


TEIL 3: OFFENE FRAGEN

11. Frage:

Was ich mich noch frage/ Was mir noch nicht ganz klar ist:

11 Antworten



Die Teilnehmenden der Befragung wünschen sich mehr Informationen, wie die Pflege der Begründung funktionieren kann: Wer bewässert, und ob man dafür Regenwasser auffangen kann. Weiter wünscht man sich, dass bestehende Bäume nicht gefällt werden und Allergie- sowie Insektenfreundlichkeit bei der Bepflanzung bedacht werden.

12. Frage:

Wenn ich an die Heinrich-Heine-Straße/ Oppenheimer Straße in 20 Jahren denke, sehe Ich:

14 Antworten



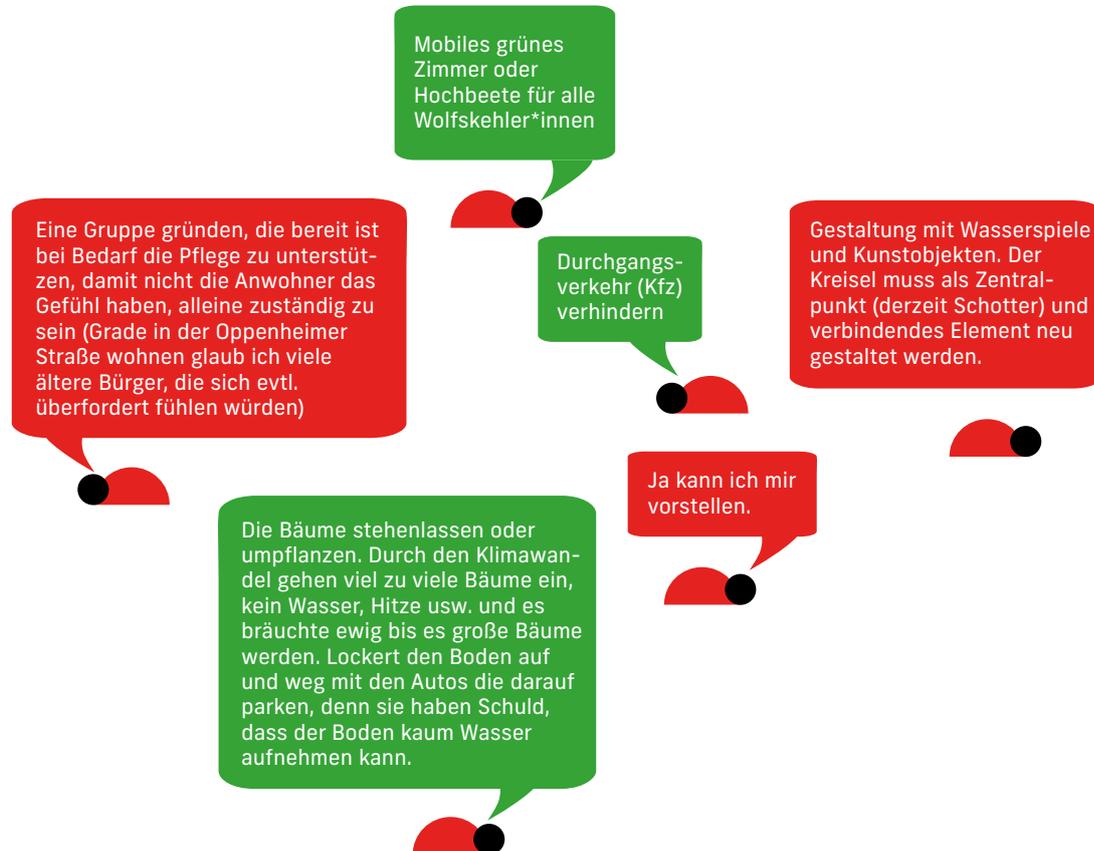
Viele Befragte denken an ein tolles grünes Biotop mit vielen verschiedenen Pflanzen und Bäumen, die Schatten spenden und zum Flanieren und Verweilen einladen. Ebenso weniger Parkplätze im offenen Raum und eine verkehrsberuhigte Straße. Einige Menschen bringen aber auch ihre Bedenken ein, dass bei zu wenig Pflege die Grünflächen verwildern oder verdorren könnten.

12. Frage:

Eine konkrete Idee für eine grünere Heinrich-Heine-Straße/ Oppenheimer Straße wäre:

(Ich könnte mir vorstellen mich bei der Umsetzung dieser Idee aktiv einzubringen):

6 Antworten



Wasserspiele, Hochbeete und Kunstobjekte würden besonders gut bei den Riedstädterinnen und Riedstädtern ankommen. Zudem wünschen sie sich, dass die vorhandenen Bäume nicht gefällt werden und der Durchgangsverkehr vermindert wird. Es würde sich außerdem anbieten eine Gruppe mit Interessierten/ Helferinnen und Helfern zu gründen, die bei der Umsetzung und Pflege eingebunden werden.